

# Der Wochenmarkt

Hauszeitung der DMG Marktgilde e.G.

Nr. 1/97

**Wir über uns:** S. 2  
Die DMG Marktgilde e.G.

**Portraits:** S. 3  
Marktmeister Manfred Teufel und Manfred Figura

**Wir machen Märkte:** S. 4  
Neue Wochenmärkte

**Stellungnahme:** S. 5  
Bundesminister Klaus Töpfer über Wochenmärkte

**Am "Ball":** S. 5  
Wir fordern strengere Vorschriften für Trödelmärkte

**Unsere Standorte:** S. 6  
Wichtige Adressen für Sie

**Die 40 sind voll:** S. 7  
Unsere Marktstandorte in Deutschland

**Steuern sparen:** S. 8  
Steuertips vom Fachmann

**Wir zählen auf Sie:** S. 8  
Sagen Sie uns Ihre Meinung!

## Wir machen Märkte!



Das Team der DMG Marktgilde e.G.: Prof. Dr. Gerhard Johnson, Berthold Stahl, Brigitte Weigel, Harald Ciliox, Friedrich Holzhauser (v. l.)

### Liebe Leser,

Sie fragen sich, wie dieses Blatt in Ihren Briefkasten oder auf Ihren Schreibtisch kommt? - Ganz einfach: Wir, die Marktgilde, haben uns gefragt **"Wer hat Interesse am Wochenmarkt ?"** - Und allen, die uns dabei eingefallen sind, haben wir unsere neue Hauszeitschrift **"Der Wochenmarkt"** zugeschickt.

Warum wir das machen? Wir sind der Meinung, daß es an der Zeit ist, daß der Wochenmarkt ganz allgemein ein eigenes Forum findet, wo seinen speziellen Bedingungen, Stärken und Schwächen, Sorgen und Nöten Rechnung getragen wird. Es ist uns einfach wichtig, daß Sie uns, die DMG Marktgilde e. G. besser kennen und schätzen lernen. Wir wollen, daß Sie Neuigkeiten erfahren und von den Tips unserer Experten profitieren.

Unser **"Wochenmarkt"** soll ganz

wie der (Wochen-)Marktplatz, den Sie alle kennen, Angebot und Nachfrage zusammen bringen, Information und Kommunikation ermöglichen. Mehr als 1500 Markthändler stehen Woche für Woche auf unseren Märkten; 40 Kommunen nutzen unsere Dienstleistung - oft schon mehr als 10 Jahre lang. Unser **"Wochenmarkt"** ist ein weiterer Schritt, um einen ständigen Informations- und Erfahrungsaustausch mit diesen unseren Partnern zu gewährleisten. In einer Zeit, in der den Deutschen das Geld nicht mehr so locker in der Tasche sitzt und wo allenthalben über Abbau von Arbeitsplätzen, Arbeitslosigkeit usw. geschrieben und geredet wird, hat es auch der Wochenmarkt nicht leicht. Wir möchten Ihnen mit unseren Informationen helfen. Helfen auch Sie uns mit Ihrer Kritik, Ihren Vorschlägen und Wünschen!

**Ihr Dr. Gerhard Johnson**

# Wir über uns:

## Die DMG Marktgilde e.G. stellt sich vor

Seit gut 10 Jahren haben wir es uns zur Aufgabe gestellt, Wochenmärkte in ganz Deutschland zu veranstalten. Mittlerweile sind wir der Marktführer für die Planung, Organisation und Durchführung von Wochenmärkten.

### **Aufgabenbereich**

Unsere Aufgabe ist es, neue Wochenmärkte zu eröffnen oder bestehende Wochenmärkte als Veranstalter zu übernehmen. Wir sind auch Vermittler zwischen den Städten und Gemeinden auf der einen Seite und den interessierten Markthändlern auf der anderen Seite.

### **Standorte**

Der Hauptsitz befindet sich in Eschenburg, von dort aus betreuen wir die Wochenmärkte in den "alten" Bundesländern. Unsere Zweigniederlassung in Limbach-Oberfrohna kümmert sich um die Wochenmärkte in den "neuen" Bundesländern. Zu einer starken Organisation gehören starke Partner, wir alleine können keinen Wochenmarkt "auf die Beine stellen". Deshalb arbeiten wir eng mit den Kommunen, den Markthändlern und dem örtlichen Einzelhandel zusammen.

### **Der Wochenmarkt**

Ein Wochenmarkt belebt den Marktplatz und das Zentrum, er ist seit alters her ein beliebter Treffpunkt und hat eine magische Anziehungskraft. Er lädt ein zum Schlendern, Schauen, Kaufen und Reden und belebt damit die ganze Umgebung. Er sorgt dafür, daß der Einkauf wieder zu einem Erlebnis wird und bringt auch Kaufkraft für den benachbarten Einzelhandel zurück. Bei unserem Konzept beziehen wir die örtlichen Wochenmarkthändler,

Selbsterzeuger und den Einzelhandel in die Durchführung mit ein. Daraus erwachsen Vorteile für alle beteiligten Gruppen.

### **Marktmeister**

Unsere Marktmeister "vor Ort" sorgen mit Kompetenz und Engagement für den reibungslosen Ablauf. Sie sind für den Auf- und Abbau zuständig, überwachen die Einhaltung von Vorschriften und Verordnungen, sind verantwortlich für die Reinigung des Marktplatzes, einfach ein "Mädchen für alles". Ein von uns entwickeltes "Marktmeisterhandbuch" ist dabei ein wichtiges Hilfsmittel.



## Marktgilde e.G.

### **"Spielregeln"**

Die "Wochenmarktordnung" ist das rechtliche Bindeglied zwischen den Wochenmarkthändlern und uns, der Marktgilde e.G.. Hier sind alle wichtigen "Spielregeln" für beide Seiten verbindlich festgelegt.

### **Versicherungsschutz**

Ein weiterer Vorteil für alle am Wochenmarktgeschehen Beteiligten ist ein umfassender Versicherungsschutz, den wir bieten. Er beinhaltet nicht nur die Übernahme der gesetzlich festgelegten Haftung, auch das Risiko von Schäden an allen Mietsachen, die durch das Marktgeschehen verursacht werden, ist abge-

deckt. Der Versicherungsschutz schließt damit auch Schäden an der Oberfläche des Marktplatzes, an vorhandenen Beleuchtungskörpern und vieles mehr ein. Damit ist unser Versicherungsschutz weit umfassender als gewöhnlich und befreit somit die Kommunen von allen Risiken eines Wochenmarktes.

### **Rufen Sie uns an!**

Wir sind ein hervorragender Ansprechpartner für Kommunen, wenn es um Wochenmärkte geht. Dabei ist es unerheblich, ob der Wochenmarkt schon besteht oder nur der Wunsch nach einem lebendigen Marktplatz vorhanden ist. Wir nehmen den Kommunen die Arbeit ab und bauen nach Ihren Wünschen einen "maßgeschneiderten" Wochenmarkt zusammen. Nutzen Sie unsere Erfahrung, ein Anruf genügt. Wir sind für Sie da und organisieren auch Ihren Wochenmarkt von A bis Z.

### **"Erste Adresse"**

Auch für Wochenmarkthändler sind wir eine "erste Adresse". Bei unseren vielen Wochenmarktstandorten ist immer noch ein Plätzchen frei, und ein großes Angebot steigert die Attraktivität eines jeden Wochenmarktes. Wir haben spezielle Anmeldeformulare, und alle Informationen zu den einzelnen Standorten können bei uns angefordert werden.

Alle wichtigen Informationen sind auch Tag und Nacht über unsere Internetseiten abrufbar. Zu jedem Standort sind alle notwendigen Daten vorhanden, einschließlich Standgeld und Ansprechpartner vor Ort.

Die Adresse für unsere Homepage ist: <http://www.marktgilde.de> - "surfen" Sie doch einfach mal durch unsere Seiten.

# Marktmeister im Portrait

## Manfred Teufel aus Dietzenbach

„Ich bekam Anfang April 1996 einen Anruf von der Stadt Dietzenbach. Die DMG Marktgilde e.G. suchte einen Betreuer für den Wochenmarkt auf dem *Roten Platz*. Nach über 30 Jahren als Betriebsleiter von Hallen- und Schwimm-bädern war das eine neue und reizvolle Aufgabe für mich“.

Manfred Teufel hat den neuen Wochenmarkt in kurzer Zeit aufgebaut und ist als Ansprechpartner „vor Ort“ jeden Freitag dafür zuständig, daß alles koordiniert abläuft. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehört neben der Überwachung des Auf- und Abbaus der Marktstände auch die Überwachung der Vorschriften und Verordnungen.



### „Mädchen“ für alles

Er ist das Bindeglied zwischen den Kommunen, den einzelnen Händlern und der Marktgilde. Mit seiner über 30jährigen Erfahrung im Bereich der Verwaltung haben wir mit Manfred Teufel einen Marktmeister an der Hand, der alle auftauchenden Probleme schnell und unproblematisch löst. Es ist auch seinem Engagement zu verdanken, daß dieser Wochenmarkt jeden Freitag ausgebucht ist und es sogar eine Warteliste für die Händler gibt.

### Gutes Programm

Aber auch die Akzeptanz bei den Bürgern und Einzelhändlern in Dietzenbach ist seiner guten Hand zu verdanken. Wie stark sich Manfred Teufel für



Manfred Teufel zeigt den Markthändlern die "Richtung" an.

„seinen“ Wochenmarkt einsetzt, zeigen Aktionen wie das Oktoberfest oder auch die Nikolausfeier im letzten Jahr auf dem Markt. Gerade bei solchen Aktionen bleiben dann auch schon mal Spenden für gemeinnützige Einrichtungen in Dietzenbach, wie z.B. die Behindertenhilfe, übrig. Mit seiner Erfahrung hat er auch beim Aufbau der Wochenmärkte in Dreieich-Sprendlingen und in Heusenstamm tatkräftig mitgearbeitet.

## Manfred Figura aus Limbach-Oberfrohna

Morgens um 6 Uhr steht er bei Wind und Wetter schon seinen Mann und sorgt dafür, daß der Aufbau der Wochenmärkte in Limbach-Oberfrohna, Burgstädt und Glauchau reibungslos klappt. Dabei sind bei den beiden Wochenmärkten in Limbach-Oberfrohna immerhin rund 40 Händler auf dem Marktplatz und 50 Händler auf der Kellerwiese zu betreuen.

### „Alter Hase“

Seit 1990 ist Manfred Figura ein beliebter Ansprechpartner der Wochenmarkthändler. Dank seiner Kompetenz und Autorität ist er ein wichtiger Partner für alle, die am Marktgeschehen beteiligt sind. Wird der Marktplatz nicht in sauberem

Zustand verlassen, sind die einzelnen Standplätze nicht genau eingehalten oder sind noch Standgebühren zu kassieren, Manfred kümmert sich um alles. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Acht-Studentag schon überschritten ist, die Arbeit wird erst erledigt.



### Als Vermittler tätig

Es ist seine tägliche Kunst, alle Wünsche der Händler mit den örtlichen Gegebenheiten, z.B. Markteinschränkungen oder Verlegungen in Einklang zu bringen. Sein Erfolg und das geschäftige Treiben auf den von ihm betreuten Märkten gibt seinem Konzept recht, denn alle sind dabei meist sehr zufrieden. Die Händler können sich so über gute Umsätze freuen, und die Marktbesucher haben den Vorteil, das Auto gleich um die Ecke parken zu können.

## Wir wachsen stetig - neue Wochenmärkte der DMG Marktgilde e.G.

Schlag auf Schlag ging es im April: Zuerst wurde der neue Wochenmarkt von Niederfischbach im Siegerland eröffnet, dann folgten die Wochenmärkte von Rennerod im Westerwald und Dillenburg. Schon seit Januar hält die DMG Marktgilde e.G. das Zepter des Pirnaer Wo-

überschaubarer Markt mit 22 Ständen. Jeden Mittwoch bieten die Händler eine Warenvielfalt an, die von Obst & Gemüse, über Brot- & Backwaren, bis zu Molkereiprodukten & Eiern reicht. Aber auch Spezialitäten wie Frischfisch, Oliven und Schafskäse sind hier vertreten,

Jetzt ist es die Aufgabe der DMG Marktgilde e.G., an dem neuen zentralen Standort jeden Freitag einen guten Markt auf die Beine zu stellen. Auch hier wurde ein neuer Marktmeister eingestellt. Durch die hervorragende Betreuung der DMG Marktgilde e.G. kamen schon zu den Eröffnungen Hunderte von Besuchern. Es wurden Handzettel an alle Haushalte verteilt, mit Plakaten auf die Neueröffnung hingewiesen und auch die Tageszeitungen mit Informationen versorgt. Dabei bleibt die größte Arbeit fast unsichtbar, es muß ein ausgewogenes Warenangebot sichergestellt werden. Dazu wurden teilweise über 250 Händler im Vorfeld angeschrieben. Bei der Auswahl wurden die Händler und Selbsterzeuger aus der näheren Umgebung bevorzugt.



Eröffnung des Wochenmarktes in Rennerod durch Verbandsbürgermeister Daum (l.)

Bild: Röder-Moldenhauer

chenmarktes in den Händen. Trotz der Anlaufschwierigkeiten in den ersten beiden Monaten herrscht jetzt ein buntes Markttreiben auf dem Obermarkt in Pirna. Jeden Mittwoch und Samstag bieten zwischen 20 und 30 Händler ihr umfangreiches Warensortiment in der Stadt an. Das „Rühren“ der Werbetrommel hat Händler und Besucher gleichermaßen angelockt.

Der Dillenburg Markt bestand schon seit ein paar Jahren, er „dümpelte“ aber meist nur so vor sich hin. Mit der Übernahme des Marktes durch die DMG Marktgilde e.G. soll ein frischer Frühjahrswind Einzug halten und durch ein vielfältiges Warenangebot die Anziehungskraft nachhaltig gesteigert werden.

### Uraltes Marktrecht

In Niederfischbach mußte Pionierarbeit geleistet werden. Obwohl die Gemeinde das Marktrecht schon seit 1560 besitzt, gab es in den letzten Jahrzehnten keinen Wochenmarkt mehr. Es wurde ein neuer Marktmeister eingestellt, der von erfahrenen Kollegen auf seine Arbeit vorbereitet wurde. Zur Eröffnung präsentierte sich dann ein gemütlicher und

genauso wie Haushaltswaren, Textilien, ...

Ähnlich sah es im Westerwald aus. Bis vor zwei Jahren gab es in Rennerod noch einen Wochenmarkt, der aber immer mehr seine Attraktivität verlor.

### „Frische“ Informationen

Weitere Wochenmarktpremieren standen am 16. Mai in Heusentamm mit einem zweiten Markt und am 5. Juni mit der Wochenmarkteröffnung in Bestwig auf dem Programm. Ganz aktuelle Informationen können unseren Internetseiten unter der Adresse:

<http://www.marktgilde.de>

entnommen werden. Dort sind auch Informationen zu allen unseren Wochenmärkten enthalten.

## Das schreibt die Presse

### Die Marktgilde nahm das Heft in die Hand



Es hat sich herumgesprochen: Die Marktgilde aus Eibelshausen nimmt nun auch das Heft in Dillenburg in die Hand. Und am Samstag kamen zahlreiche Neugierige in die Oranienstadt, um zu sehen, was die „Marktmacher“ so auf die Beine stellen. Und der neue Betreiber hatte sich Mühe gegeben, das Publikum nicht zu enttäuschen. Der Markt hinterließ den Eindruck einer „runden Sache“. Mit Eiern, Käse, Gemüse, Obst und Geflügel war ein Stück ländliche Atmosphäre eingezogen. Es hatten aber auch Textilstände und Blumenverkäufer ihre Zelte aufgeschlagen, und bei einem Pils vom Faß oder einer Grillwurst konnte erholend geplaudert werden. Am Eröffnungstag waren entsprechende Attraktionen vorhanden: Das DRK stellte seinen neuen Rettungswagen vom Typ 90/83 vor, ausgestattet mit allen erforderlichen Geräten für Notfall und

Versorgung. Vom Schnelleinsatzzug war ein Katastrophenschutz-Fahrzeug abgestellt worden, die Helfer zeigten Wiederbelebungstechniken an einer Puppe. Jüngere Marktbesucher konnten sich schminken lassen, und der Leiterkastenmann ließ auch mal andere die Kurbel der Drehengel bedienen. Bürgermeister Helmut Meckel kam mit dem neuen Marktmeister Horst Hässl ins Gespräch (Bild links) und kaufte frisches Obst ein. Auf Reden und Eröffnungszeremonien wurde am Samstag vormittag aber verzichtet. Einen kleinen Wermutstropfen müssen die Dillenburgler dennoch in Kauf nehmen: Der Betrieb auf dem Hüttenplatz wird nur 14 Tage laufen, dann wird das Geschehen vorübergehend in die Marktstraße verlegt. Auf dem Hüttenplatz wird ein Brunnen gebaut. (hr)

aus der Dill-Zeitung vom 21.4.97

# Am "Ball"

Eigentlich sollten auf einem „privaten“ Trödelmarkt oder Flohmarkt nur gebrauchte und ältere Waren zu finden sein, diese Eingrenzung gehört aber schon seit langem zur Geschichte. Immer mehr werden dort „Neuwaren“, wie eigens dafür importierte Textilien, angeboten.

Damit ist die notwendige Abgrenzung zum gewerblichen Wochenmarkt immer weniger nachvollziehbar, und es besteht die Gefahr, daß Wochenmärkte ins negative Bild solcher Trödelmärkte mit einbezogen werden. Die Wochenmärkte unterliegen sogar noch strengeren Vorschriften und Auflagen.

## Die DMG ist aktiv

Wir, die DMG Marktgilde e.G., fordern daher: In einer Gesetzesneuregelung darf der Verkauf von „Neuwaren“ bei Trödel- und Flohmärkten nicht mehr gestattet sein. Der Stellenwert des Wochenmarktes muß erhalten werden.

## Liberalisierung in Sicht

Es tut sich aber jetzt schon etwas für die Wochenmärkte. So soll die Änderung der Gewerbeordnung verschiedene Vorteile bringen. Der Verkauf von selbsterzeugten alkoholischen Getränken soll bald erlaubt sein, genauso wie der Verkauf von Silberschmuck und Waren mit Silberauflage (bis zu einem Preis von 50,- DM).

## Schutzlos ausgeliefert?

Die Regelung, die bisher Wochenmarkthändler verpflichtete, ihre Anschrift öffentlich auf dem Firmenschild auszuhängen, soll entfallen. Vielleicht hilft es ja in Zukunft, Einbrüche in die meist während des Marktes leerstehenden Wohnungen zu vermeiden.

Die DMG Marktgilde e.G. wird weiter am "Ball" bleiben und ausführlich über vollzogene Änderungen berichten.



Prof. Dr. Klaus Töpfer, MdB

Bundesminister  
für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

53179 Bonn  
Deichmanns Aue  
Fernruf: (0228) 337-0 oder 337-3000  
Telefax: (0228) 337-3013

14. Jan. 1997

DMG Marktgilde eG  
Herrn Prof. Dr. Gerhard Johnson  
Postfach 11 04

35709 Eschenburg

Sehr geehrter Herr Prof. Johnson,

für Ihr Schreiben vom 12. Dezember 1996 mit dem Sie mir die DMG Marktgilde eG vorstellen, danke ich Ihnen recht herzlich.

Im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung halte ich es für erforderlich, daß die Städte- und Stadtteilzentren belebt werden müssen. Sicherlich können hierzu auch die Wochenmärkte beitragen.

Mit freundlichen Grüßen

## Wochenmärkte gehören in die Innenstadt !

Es sterben die kleinen „Tante Emma“ Läden und es wird oft immer schwieriger, ganz normale Waren des täglichen Bedarfs in einem Stadtzentrum zu kaufen.

Gerade für die ältere Generation oder Bürger ohne Auto ist so der tägliche Einkauf kaum zu bewältigen. Die Wege zu den großen Märkten auf der „grünen Wiese“ sind einfach zu weit und bei einem Großeinkauf stellt sich dann ohne ein Auto das Problem des Transportes. Viele Stadtzentren sterben dadurch langsam immer weiter aus, mit schwerwiegenden Folgen für alle. Aber auch die weitere Stadtentwicklung kann empfindlich darunter leiden.

Durch die starke Sogwirkung der großen Einkaufszentren wird ein Großteil der Kaufkraft ins Umland

abgezogen, das hat wiederum negative Folgen für den Einzelhandel, soweit er im Zentrum verblieben ist. Daraus kann sich eine Art „Teufelskreislauf“ entwickeln.

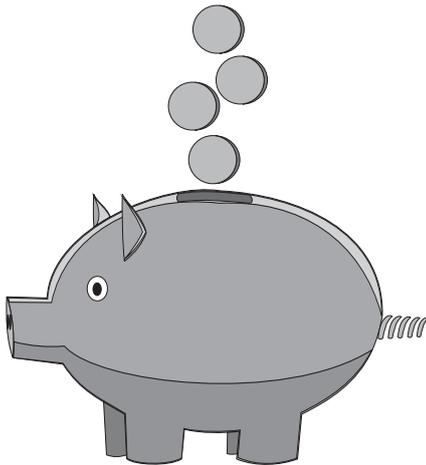
Ein attraktiver Wochenmarkt in der Innenstadt kann mithelfen, diese Entwicklungen zu bremsen. Dazu ist aber ein abgestimmtes Konzept zwischen der Kommune, dem Einzelhandel und dem Wochenmarktveranstalter notwendig.

Die Konzepte der DMG Marktgilde e.G. haben sich bereits bewährt und helfen mit, Schritt für Schritt eine solche „Stadtflucht“ zu stoppen.

Die Bestätigung kam jetzt sogar von „höchster“ Stelle, von dem Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Prof. Dr. Klaus Töpfer.

# Steuern sparen "vom Feinsten"!

Durch das Standortsicherungsge-  
setz wurde für kleine und mittlere  
Betriebe die Möglichkeit eingeführt,  
gewinnmindernde und dadurch auch  
steuermindernde Rücklagen (An-  
sparrücklagen) zu bilden. Damit soll  
die Finanzierung von größeren  
Investitionen im Bereich der bewegli-  
chen Wirtschaftsgüter des Anlage-  
vermögens erleichtert werden.



## Neue Regelung

Diese Regelung konnte 1995 erst-  
mals genutzt werden. Für das ver-  
gangene Jahre war diese Ansparrücklage auf 300.000,- DM begrenzt  
worden. Durch das neue Jahressteuer-  
ergesetz 1997 sind nun die Möglich-  
keiten der Ansparrücklage für Exis-  
tenzgründer wesentlich verbessert  
worden. Die Höchstgrenze wurde

auf 600.000,- DM angehoben.  
Gleichzeitig sind die Fristen für die  
Durchführung der Investition von  
drei auf fünf Jahre verlängert wor-  
den.

## Zinsvorteil

Es kommt hinzu, daß die sonst  
übliche Verzinsung der gebildeten  
Rücklage (in dem Fall, daß keine  
Investition erfolgt), bei Existenzgrün-  
dern wegfällt.

Eine Ersparnis kann sich selbst dann  
ergeben, wenn die geplante Investiti-  
on auch endgültig nicht durchgeführt  
wird. Durch die von der Bundesregie-  
rung geplante Neufassung des  
Einkommensteuerrechts und der  
Reduzierung der Steuersätze, kann  
sich bei der späteren Auflösung  
dieser Rücklagen ein Steuervorteil  
ergeben. Die Steuersätze sollen ja  
sinken und wären dann niedriger als  
bei der Bildung der Ansparrücklage.

## Hilfe vom Steuerberater

Wie immer im Steuerrecht, sind  
natürlich einige "Klippen" vorhan-  
den, die umschiffen werden müssen,  
um das angestrebte Ziel zu errei-  
chen. Mit Rat und Tat stehen da die  
Steuerberater zur Seite.

Von Steuerberater Stahl u. Kolb  
35713 Eschenburg

## Ein Beispiel:

Ein Wochenmarkthändler möchte 1998 einen Transporter im Wert von  
80.000,- DM erwerben.

Jahreseinkommen 1997	100.000,- DM
Einkommensteuern 1997 nach Grundtabelle	30.743,- DM

bei Nutzung der Ansparrücklage:	
Jahreseinkommen 1997	100.000,- DM
50% Ansparrücklage auf 80.000,- DM	40.000,- DM
steuerpflichtiges Einkommen 1997	60.000,- DM
Einkommensteuern 1997 nach Grundtabelle	14.422,- DM

**Steuerersparnis 1997: 16.321,- DM**

Hinzu kommen noch Ersparnisse bei dem Solidaritätszuschlag und  
eventuell bei Kirchen- und Gewerbesteuer.  
Erlaubt die Geschäftslage dann die geplante Investition 1998 doch nicht,  
so ist die Ansparrücklage fünf Jahre später gewinnerhöhend aufzulösen.

## Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Wir, die DMG Marktgilde e.G., haben  
mit unserer Hauszeitung "**Der Wo-  
chenmarkt**" ein Stück Neuland  
betreten; mit dem Anspruch für **SIE**,  
eine informative und lesenswerte  
Zeitung auf die Beine zu stellen.  
Aber wir sind auch auf Ihre Meinung,  
Wünsche, Fragen und Anregungen  
angewiesen.

Lassen Sie uns Ihre Kritik wissen,  
egal ob per Brief, Fax, Telefon oder  
auch per E-mail. Sagen Sie uns, was  
Sie interessiert, was Ihnen unter den  
Nägeln brennt, schlagen Sie The-  
men für eine der nächsten Ausgaben  
vor, denn wir wollen für Sie am Ball  
bleiben.

In der Hoffnung auf viel Post und  
Arbeit für uns, verbleiben wir bis zur  
nächsten Ausgabe des "**Wochen-  
marktes**".

Ihre Redaktion

## Impressum

Herausgeber:  
DMG Marktgilde e.G.  
Simmersbacher Str. 12  
35713 Eschenburg  
Telefon: (0 27 74) 91 43-0  
Telefax: (0 27 74) 91 43-33  
E-mail: D.M.G.@T-Online.de  
<http://www.marktgilde.de>

Redaktion:  
Prof. Dr. Gerhard Johnson  
(v.i.S.d.P.)  
Jürgen Reichel

Gestaltung und Herstellung:  
Jürgen Reichel

Druck:  
Nickel GmbH Graphischer Betrieb

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1

"Der Wochenmarkt" wird kostenlos,  
in vierteljährlicher Erscheinungsweise  
vertrieben.

Artikel, insbesondere namentlich  
gekennzeichnete Beiträge, geben  
nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder.

Der Nachdruck ist gegen Übersen-  
dung eines Belegexemplars möglich.

Die Redaktion wünscht sich Leserzu-  
schriften, behält sich aber vor, diese  
gegebenenfalls zu kürzen. Eine  
Veröffentlichungsgarantie besteht  
nicht.